

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 29 (1953-1954)  
**Heft:** 6

**Rubrik:** Dier- (Nacht-) Läbe

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DIER = (NACHT-) LÅBE

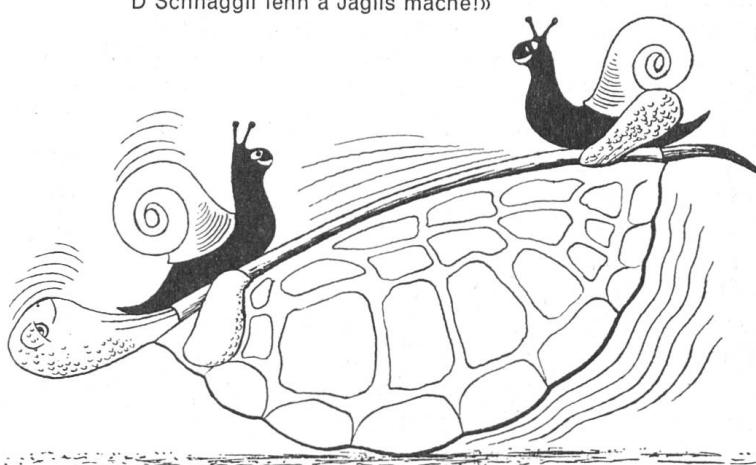
1

Der Peterli  
und s Ursula,  
Die händ e groß  
Terrarium gha  
Und händ emole  
welle z nacht  
Luege, was die  
Dierwält macht.  
D Kircheglogge  
näbedra  
Het scho Zwelfi  
gschlage gha,  
Wo die wunder-  
fitzige Kind  
Gschwind zum Bett uus  
dyselet sind.  
Myslistill stehnd  
baidi do:  
Was basiert ächtscht  
jetz drno?



2

«Lueg», sait lyslig s Ursula,  
«Lueg, do fangt scho ebbis a  
Sich biwege, s isch zum lache:  
D Schnäggli fehn a Jäglis mache!»



4

D Schnäggli gampfe mit Juchhee:  
«Prima goht das, hesch jetz gseh?!!»

Und au d Schildgrott lacht si a,  
Wie das nur e Schildgrott ka.

5

Ruehig hoggt der Laubfrosch do,  
Sait: «He nu, dä ka me lo!»



3

Bald druuf abe sait der aint:  
«Gnuug jetz Jäglis!» und er gahnt.  
«S Härz, das glopf mer jedefalls  
Scho bis fire n in der Hals,  
Denn mir sind jo schuurig grennt!»  
«Y wais, was me mache kennt.»  
Sait der ander. «So ne Gy-  
Gampfi mießt doch luschtig syl!»  
«Scho. Wenn s au gerisse wär -  
Wo nimmsch du die Gampfi här?»  
Und scho wird - si händ s entdegg -  
D Schildgrott uff der Rugge glegt.

